

Das Buch ist der Versuch, die Politische Theologie für die Gegenwart neu zu konturieren. Dazu setzt es sie aktuellen Einwänden vor allem aus poststrukturalistischer und postkolonialer Sicht aus und profiliert sie im Rückgriff auf brisante Demokratietheorien. Die kritische Reformulierung verlangt der Politischen Theologie dabei eine Neuformatierung ab. Sie muss in einem kritischen wie produktivkonstruktiven Sinne öffentlichkeitsfähig werden. Angezielt wird damit eine "Öffentliche Politische Theologie" (Edmund Arens), die sich in das gegenwärtige Ringen um eine demokratische Lebensform einschaltet.